



AAF M&G Emerging Market Equities

Produktinformationen auf der Website



Zusammenfassung

Kein nachhaltiges Investitionsziel

Dieses Finanzprodukt bewirbt ökologische oder soziale Merkmale, verfolgt aber kein nachhaltiges Investitionsziel.

Ökologische/soziale Merkmale des Finanzprodukts

Die Analyse von ESG-Faktoren wird systematisch in den Anlageentscheidungsprozess des ABN AMRO Funds M&G Emerging Market Equities (der „Teilfonds“) integriert. Der externe Anlageverwalter definiert ESG-Integration als den Prozess der Anerkennung der finanziellen Wesentlichkeit (bzw. Bedeutung) der auf Umwelt, Soziales und Unternehmensführung bezogenen Faktoren im Rahmen des Anlageverfahrens. Der Teilfonds verwendet eine Auswahl von Wertpapieren, die den Kriterien der ESG-Verantwortung von ABN AMRO Investment Solutions (die „Verwaltungsgesellschaft“) entsprechen. Die externen Anlageverwalter müssen den Qualitätsstandards der Verwaltungsgesellschaft entsprechen und vor der Beauftragung ein qualitatives Auswahlverfahren durchlaufen. Dieser Prozess umfasst eine eingehende Analyse der Politik des externen Anlageverwalters im Bereich der sozialen Verantwortung der Unternehmen sowie seiner allgemeinen Stärken im Bereich der Nachhaltigkeit, die sich aus der Analyse durch ESG-Experten, der Philosophie und dem Anlageprozess ergeben. Im Rahmen der ESG-Verantwortungskriterien der Verwaltungsgesellschaft hat sich der externe Anlageverwalter verpflichtet, sowohl negative als auch positive Screenings durchzuführen und erforderlichenfalls Maßnahmen zu ergreifen. Der Teilfonds setzt sich aus Emittenten zusammen, die in Bezug auf ESG-Praktiken entweder führend sind oder sich verbessern.

Der Teilfonds bewirbt sowohl ökologische als auch soziale Merkmale. Im Bereich Ökologie bewirbt der Teilfonds das Klimarisikomanagement. Die vom Teilfonds beworbenen sozialen Merkmale konzentrieren sich auf globale Menschenrechte, Arbeitsnormen sowie Diversität, Gleichheit und Inklusion.

Anlagestrategie

Der Teilfonds ist bestrebt, in Schwellenmarktaktien zu investieren. Die Berücksichtigung von ESG-Faktoren ist vollständig in die Fundamentalanalyse und die Anlageentscheidungen integriert. Die Fundamentalanalyse des externen Anlageverwalters umfasst eine Beurteilung von ESG-Faktoren neben anderen finanziellen und operativen Merkmalen. Im Anschluss an die ESG-bezogene Qualitätsbeurteilung quantifiziert der externe Anlageverwalter die ESG-Risiken für diese Unternehmen, um zu ermitteln, ob diese bei der Bewertung des jeweiligen Unternehmens berücksichtigt wurden. Der externe Anlageverwalter bevorzugt Emittenten mit besseren ESG-Merkmalen, sofern dies der Verfolgung des Anlageziels nicht abträglich ist.

Die Berücksichtigung von ESG-Faktoren ist vollständig in die Analyse und die Anlageentscheidungen integriert. Um Wertpapiere für den Kauf zu identifizieren, reduziert der externe Anlageverwalter das potenzielle Anlageuniversum (i) durch das Herausfiltern der Ausschlüsse und (ii) durch die weitere Analyse der ESG-Faktoren, um Anlagegelegenheiten zu identifizieren und zu nutzen. Dieses Verfahren führt zu einem Portfolio mit besseren ESG-Merkmalen. Beim Aufbau eines Portfolios, das einen positiven Schwerpunkt auf Anlagen mit besseren ESG-Merkmalen aufweist, kann der externe Anlageverwalter dennoch in Anlagen aus dem gesamten Spektrum der ESG-Ratings investieren.

Anteil der Investitionen

Der Teilfonds beabsichtigt, mindestens 90 % seines Nettovermögens in Vermögenswerte zu investieren, die gemäß dem geltenden ESG-Verfahren als „zulässig“ eingestuft wurden (d. h. in Investitionen, die auf die beworbenen ökologischen und sozialen Merkmale ausgerichtet sind). Daher kann es sein, dass bis zu 10 % der Investitionen nicht mit diesen Merkmalen übereinstimmen.

Überwachung der ökologischen/sozialen Merkmale

Wenn die Verwaltungsgesellschaft einen Teil der Verwaltung des Teilfonds an externe Anlageverwalter delegiert, werden Kontrollen auf zwei Ebenen durchgeführt. Kontrollen vor dem Handel führen die externen Anlageverwalter Kontrollen anhand ihrer eigenen Rahmenwerke sowie unter Einbeziehung der von der Verwaltungsgesellschaft vorgegebenen Richtlinien durch. Kontrollen nach dem Handel werden sowohl auf der Ebene der externen Anlageverwalter als auch der Verwaltungsgesellschaft unter Verwendung eigener Rahmenwerke durchgeführt.

Der externe Anlageverwalter überwacht die Beachtung der Ausschlüsse vor und nach dem Handel in Form von Anlagebeschränkungen, um Anlagen zu verhindern und zu erkennen, die nicht den angegebenen Ausschlüssen entsprechen. Vorfälle werden aufgezeichnet und im Rahmen eines Vorfalldurchsuchungsverfahrens gelöst. Die Verwaltungsgesellschaft führt über ihr Business Control & Oversight-Team regelmäßige nachträgliche Kontrollen durch, um sicherzustellen, dass das Portfolio die eingegangenen Verpflichtungen erfüllt. Wenn die Verwaltungsgesellschaft einen „nicht konformen Sachverhalt“ feststellt, wird ihr Business Control & Oversight Team diese zunächst analysieren und bei Bedarf in Dialog mit dem externen Anlageverwalter treten. Abhängig von der Art der Nichteinhaltung kann das ESG-Team der Verwaltungsgesellschaft beschließen, dies mithilfe seiner proprietären „ESG-Watchlist“ zu überwachen. Besteht die Nichteinhaltung im Laufe der Zeit weiter, wird von der Verwaltungsgesellschaft ein Eskalationsprozess umgesetzt, um einen zeitnahen Abhilfeplan im besten Interesse der Anteilhaber zu gewährleisten.

Datenquellen und -verarbeitung

Die Verwaltungsgesellschaft überwacht die Erreichung der ökologischen und/oder sozialen Merkmale des Teilfonds mithilfe ihrer eigenen Datenanbieter. Als Hauptquellen nutzt die Verwaltungsgesellschaft drei externe Datenanbieter. Die aus diesen Quellen gesammelten Daten werden im internen Front-to-Back-Tool integriert und gespeichert und/oder stehen dem dedizierten Datenmanagementsystem der Verwaltungsgesellschaft zur Verfügung (das direkt und kontinuierlich Daten von den Anbietern bezieht). Informationen sind auch über spezielle Portale verfügbar, die von externen Datenanbietern entwickelt werden und deren Zugang auf bestimmte Nutzer der Verwaltungsgesellschaft beschränkt ist.

Der externe Anlageverwalter bezieht Informationen von externen Datenanbietern, einschließlich Unternehmen wie MSCI und Bloomberg, sowie aus eigenem Research und Analysen. Daten von Drittanbietern stammen in der Regel aus seriösen und in einigen Fällen geprüften Quellen, beispielsweise Jahresberichten oder Nachhaltigkeitsberichten. Nach Erhalt werden die Daten durch die Analysten überprüft. Um eine einheitliche Interpretation der Daten sicherzustellen, wird gegebenenfalls ein Benchmarking durchgeführt. Die erhobenen ESG-Daten werden mithilfe einer proprietären ESG-Scorecard ausgewertet, die von den Analysten ausgefüllt wird. Die Daten werden durch eine Kombination aus externen und internen proprietären Systemen und digitalen Plattformtools verarbeitet, die das Engagement der Fonds sowohl auf Fonds- als auch auf Wertpapierenebene vor und nach dem Handel überwachen.

Due Diligence

Die Verwaltungsgesellschaft führt bei der Auswahl der delegierten Strategien sowie bei offenen Investmentfonds eine Due-Diligence-Prüfung durch. Das Team der Management Due Diligence-Analysten (MDD) identifiziert qualitativ hochwertige Anlagestrategien, wählt diese aus und überwacht das Universum der genehmigten Strategien. Das MDD-Team konzentriert sich auf alle Investment- und nachhaltigkeitsbezogenen Elemente einer Anlagestrategie. Die eingehende Analyse der Verwaltungsgesellschaft basiert auf einem „5-P-Ansatz“: Parent, People, Process, Portfolio and Performance (Muttergesellschaft, Mitarbeiter, Prozesse, Portfolio und Performance). Jeder der zuvor beschriebenen Aspekte wird bewertet, was letztendlich zu einer endgültigen Bewertung der Strategie führt. Im Rahmen des Überwachungsprozesses überprüft das MDD-Team regelmäßig die Performance der Strategie, um sicherzustellen, dass sie weiterhin dem Anlagestil des Portfolios entspricht. Das ESG-Team unterstützt das MDD-Team bei der Überprüfung des Prozesses und der Methoden, die die externen Anlageverwalter bei der Berücksichtigung von ESG- und Nachhaltigkeitsthemen anwenden. Das ESG-Team gibt in der Auswahlphase qualitatives Feedback und unterstützt das MDD-Team während des gesamten Analyseprozesses unter Anwendung des oben erwähnten „5-P-Ansatzes“. Darüber hinaus überwacht das ESG-Team während der Überwachungsphase die Merkmale und die Performance des Teilfonds in Bezug auf die definierten ökologischen und/oder sozialen Merkmale (einschließlich der Überprüfung der Basisanlagen).



Kein nachhaltiges Investitionsziel

Dieses Finanzprodukt bewirbt ökologische oder soziale Merkmale, verfolgt aber kein nachhaltiges Investitionsziel.



Ökologische/soziale Merkmale des Finanzprodukts

Die Analyse von ESG-Faktoren wird systematisch in den Anlageentscheidungsprozess des ABN AMRO Funds M&G Emerging Market Equities (der „Teilfonds“) integriert. Der externe Anlageverwalter definiert ESG-Integration als den Prozess der Anerkennung der finanziellen Wesentlichkeit (bzw. Bedeutung) der auf Umwelt, Soziales und Unternehmensführung bezogenen Faktoren im Rahmen des Anlageverfahrens. Der Teilfonds verwendet eine Auswahl von Wertpapieren, die den Kriterien der ESG-Verantwortung von ABN AMRO Investment Solutions (die „Verwaltungsgesellschaft“) entsprechen. Die externen Anlageverwalter müssen den Qualitätsstandards der Verwaltungsgesellschaft entsprechen und vor der Beauftragung ein qualitatives Auswahlverfahren durchlaufen. Dieser Prozess umfasst eine eingehende Analyse der Politik des externen Anlageverwalters im Bereich der sozialen Verantwortung der Unternehmen sowie seiner allgemeinen Stärken im Bereich der Nachhaltigkeit, die sich aus der Analyse durch ESG-Experten, der Philosophie und dem Anlageprozess ergeben. Im Rahmen der ESG-Verantwortungskriterien der Verwaltungsgesellschaft hat sich der externe Anlageverwalter verpflichtet, sowohl negative als auch positive Screenings durchzuführen und erforderlichenfalls Maßnahmen zu ergreifen. Der Teilfonds setzt sich aus Emittenten zusammen, die in Bezug auf ESG-Praktiken entweder führend sind oder sich verbessern.

Der Teilfonds bewirbt sowohl ökologische als auch soziale Merkmale. Im Bereich Ökologie bewirbt der Teilfonds das Klimarisikomanagement. Die vom Teilfonds beworbenen sozialen Merkmale konzentrieren sich auf globale Menschenrechte, Arbeitsnormen sowie Diversität, Gleichheit und Inklusion.

Es wurde kein Referenzwert für die Erreichung der vom Teilfonds beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale bestimmt.



Anlagestrategie

Beschreibung der Strategie

Der Teilfonds ist bestrebt, in Schwellenmarktaktien zu investieren. Die Berücksichtigung von ESG-Faktoren ist vollständig in die Fundamentalanalyse und die Anlageentscheidungen integriert. Die Fundamentalanalyse des externen Anlageverwalters umfasst eine Beurteilung von ESG-Faktoren neben anderen finanziellen und operativen Merkmalen. Im Anschluss an die ESG-bezogene Qualitätsbeurteilung quantifiziert der externe Anlageverwalter die ESG-Risiken für diese Unternehmen, um zu ermitteln, ob diese bei der Bewertung des jeweiligen Unternehmens berücksichtigt wurden. Der externe Anlageverwalter bevorzugt Emittenten mit besseren ESG-Merkmalen, sofern dies der Verfolgung des Anlageziels nicht abträglich ist.

Die Berücksichtigung von ESG-Faktoren ist vollständig in die Analyse und die Anlageentscheidungen integriert. Um Wertpapiere für den Kauf zu identifizieren, reduziert der externe Anlageverwalter das potenzielle Anlageuniversum (i) durch das Herausfiltern der Ausschlüsse und (ii) durch die weitere Analyse der ESG-Faktoren, um Anlagegelegenheiten zu identifizieren und zu nutzen. Dieses Verfahren führt zu einem Portfolio mit besseren ESG-Merkmalen. Beim Aufbau eines Portfolios, das einen positiven Schwerpunkt auf Anlagen

mit besseren ESG-Merkmalen aufweist, kann der externe Anlageverwalter dennoch in Anlagen aus dem gesamten Spektrum der ESG-Ratings investieren.

Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung

Im Rahmen ihrer „Good-Governance-Richtlinie“ stellt die Verwaltungsgesellschaft des Teilfonds fest, ob ein Unternehmen keine Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwendet. Unternehmen, die keine Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwenden, werden aus dem ursprünglichen Anlageuniversum des Teilfonds ausgeschlossen. Als Datenquelle für alle nachstehend genannten Kriterien und für die Definition des Pass/Fail-Tests der Verwaltungsgesellschaft in Bezug auf Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung wird Sustainalytics verwendet.

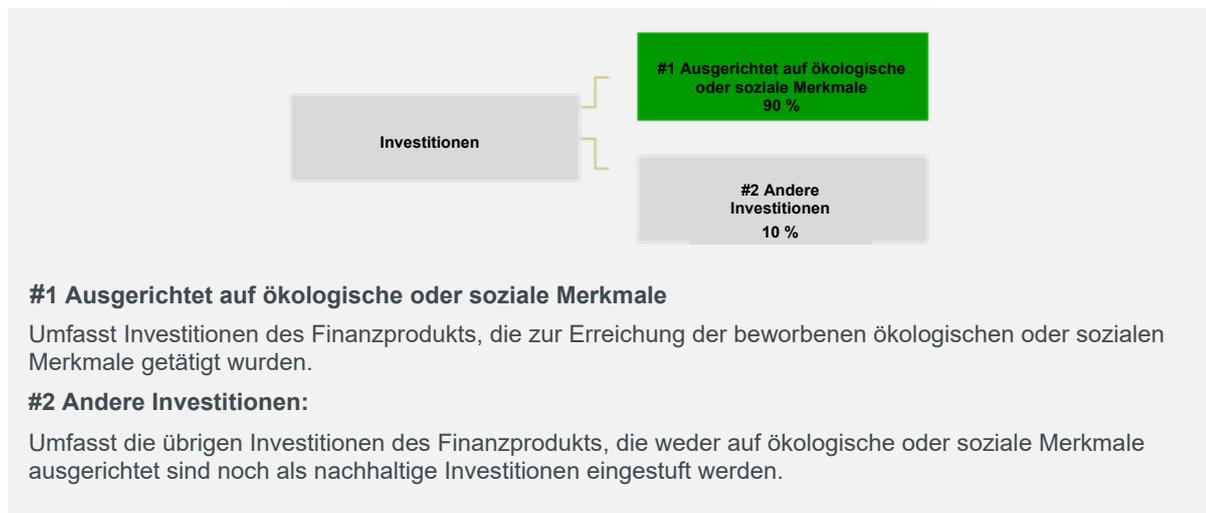
| SFDR-Komponente | Indikator | Ausschlusskriterien | Beschreibung |
|-----------------------------------|---|--|---|
| Solide Managementstruktur | UN Global Compact – Prinzip 10 | Watchlist und Nichteinhaltungstatus | Prinzip 10 des UN Global Compact bezieht sich auf die Bekämpfung von Bestechung und Korruption, und legt fest, dass Unternehmen gegen Korruption in jeder Form, einschließlich Erpressung und Bestechung, vorgehen sollten. |
| | Bewertung von Kontroversen in Bezug auf die Unternehmensführung | Hoch und schwerwiegend (entspricht den Stufen 4/5 und 5/5) | Im Rahmen der Kontroversen-Bewertung werden die folgenden Themen behandelt: Unregelmäßigkeiten bei der Rechnungslegung, Bestechung und Korruption, wettbewerbswidrige Praktiken, Sanktionen sowie die Zusammensetzung der Leitungs- und Aufsichtsorgane. |
| Mitarbeiterbeziehungen | UN Global Compact – Prinzipien 3, 4, 5 und 6 | Watchlist und Nichteinhaltungstatus | Die Prinzipien 3, 4, 5 und 6 des UN Global Compact beziehen sich auf Arbeitsbedingungen. Die Prinzipien besagen, dass Unternehmen die Vereinigungsfreiheit und die effektive Anerkennung des Rechts auf Tarifverhandlungen, die Abschaffung aller Formen von Zwangsarbeit, die effektive Abschaffung der Kinderarbeit und die Beseitigung von Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf wahren sollen. |
| | Bewertung sozialer Kontroversen | Hoch und schwerwiegend (entspricht den Stufen 4/5 und 5/5) | Im Rahmen der Kontroversen-Bewertung werden die folgenden Themen behandelt: Vereinigungsfreiheit, Kinder-/Zwangsarbeit, Gesundheit und Sicherheit, Community Relations, Achtung der Menschenrechte, Arbeitsstandards, Diskriminierung und Belästigung. |
| Einhaltung der Steuervorschriften | Bewertung von Kontroversen in Bezug auf die Unternehmensführung | Hoch und schwerwiegend (entspricht den Stufen 4/5 und 5/5) | Im Rahmen der Kontroversen-Bewertung werden Steuerumgehung und Steuerflucht berücksichtigt. |
| Vergütung der Mitarbeiter | Bewertung von Kontroversen in Bezug auf die Unternehmensführung | Hoch und schwerwiegend (entspricht den Stufen 4/5 und 5/5) | Im Rahmen der Kontroversen-Bewertung wird die Vergütung berücksichtigt. |



Anteil der Investitionen

Der Teilfonds investiert mindestens 90 % seines Nettovermögens in Vermögenswerte, die gemäß dem geltenden ESG-Verfahren als „zulässig“ eingestuft wurden (d. h. in Investitionen, die auf die beworbenen ökologischen und sozialen Merkmale ausgerichtet sind (#1 Ausgerichtet auf ökologische oder soziale Merkmale)).

Bis zu 10 % der Anlagen entsprechen nicht diesen Merkmalen (#2 Andere Investitionen). #2 Andere Investitionen umfasst Derivate, Sichteinlagen einschließlich Barmitteln, die auf Kontokorrentkonten bei einer jederzeit zugänglichen Bank gehalten werden. Diese werden zu Anlagezwecken, zur Absicherung sowie zur effizienten Verwaltung des Portfolios eingesetzt. Mit diesen Anlagen ist kein ökologischer oder sozialer Mindestschutz verbunden. Eine ausführlichere Beschreibung der spezifischen Vermögensallokation dieses Teilfonds ist im Prospekt zu finden.



Überwachung ökologischer oder sozialer Merkmale

Wenn die Verwaltungsgesellschaft einen Teil der Verwaltung des Teilfonds an externe Anlageverwalter delegiert, werden Kontrollen auf zwei Ebenen durchgeführt. Kontrollen vor dem Handel führen die externen Anlageverwalter Kontrollen anhand ihrer eigenen Rahmenwerke sowie unter Einbeziehung der von der Verwaltungsgesellschaft vorgegebenen Richtlinien durch. Kontrollen nach dem Handel werden sowohl auf der Ebene der externen Anlageverwalter als auch der Verwaltungsgesellschaft unter Verwendung eigener Rahmenwerke durchgeführt.

- Der externe Anlageverwalter: Die Ausschlüsse des Teilfonds werden programmiert und vor und nach dem Handel in Form von Anlagebeschränkungen überwacht, um Anlagen zu verhindern und zu erkennen, die nicht den angegebenen Ausschlüssen entsprechen. Vorfälle werden aufgezeichnet und im Rahmen eines Vorfalluntersuchungsverfahrens gelöst. Die Merkmale des Teilfonds werden programmiert und vor und nach dem Handel als in Form von Anlagebeschränkungen überwacht, um zu verhindern, dass der Teilfonds auf eine Weise verwaltet wird, die nicht den verbindlichen Merkmalen entspricht.
- Verwaltungsgesellschaft: Die Überwachung der ökologischen oder sozialen Merkmale des Anlageprodukts wird durch einen speziellen Kontrollrahmen sichergestellt. Die Verwaltungsgesellschaft führt über ihr Business Control & Oversight-Team regelmäßige nachträgliche Kontrollen durch, um

sicherzustellen, dass das Portfolio die eingegangenen Verpflichtungen erfüllt. Wenn die Verwaltungsgesellschaft einen „nicht konformen Sachverhalt“ feststellt, wird ihr Business Control & Oversight Team diese zunächst analysieren und bei Bedarf in Dialog mit dem externen Anlageverwalter treten. Abhängig von der Art der Nichteinhaltung kann das ESG-Team der Verwaltungsgesellschaft beschließen, dies mithilfe seiner proprietären „ESG-Watchlist“ zu überwachen. Besteht die Nichteinhaltung im Laufe der Zeit weiter, wird von der Verwaltungsgesellschaft ein Eskalationsprozess umgesetzt, um einen zeitnahen Abhilfeplan im besten Interesse der Anteilhaber zu gewährleisten.



Methoden

Die ESG-Analyse wird systematisch in den Anlageentscheidungsprozess integriert. Als Teil ihres ESG-Rahmenwerks verwendet die Verwaltungsgesellschaft die folgenden Nachhaltigkeitsindikatoren, um die Erreichung jedes der vom Teilfonds beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale zu messen:

- Ausschluss von Unternehmen, die die in der Ausschlussliste der Verwaltungsgesellschaft festgelegten Kriterien nicht erfüllen und die als unvereinbar mit der Bewerbung ökologischer/sozialer Merkmale gelten (z. B. Tabak, umstrittene Waffen).
- Beurteilung der Bedeutung von Kontroversen - Die Beteiligung an Kontroversen ist ein wichtiger Maßstab für die ESG-Performance. Die Beurteilung der Bedeutung von Kontroversen spiegelt den Grad der Beteiligung eines Unternehmens an Problemen und die Art und Weise wider, wie es mit diesen Problemen umgeht.
- Einhaltung des UN Global Compact - Der Global Compact der Vereinten Nationen ist die weltweit größte Initiative für unternehmerische Nachhaltigkeit, die darauf abzielt, Unternehmen und Firmen weltweit zu ermutigen, nachhaltige und sozial verantwortliche Maßnahmen zu ergreifen und über deren Umsetzung zu berichten. Der UN Global Compact ist ein prinzipienbasierter Rahmen für Unternehmen, der zehn Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeit, Umwelt und Korruptionsbekämpfung festlegt. Die zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen leiten sich ab von: der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit, der Erklärung von Rio über Umwelt und Entwicklung und dem Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption.
- ESG-Risiko-Scores – Die ESG-Risiko-Scores messen die Belastung eines Unternehmens durch wesentliche branchenspezifische ESG-Risiken sowie die Steuerung dieser Risiken durch das Unternehmen. Diese mehrdimensionale Methode zur Messung des ESG-Risikos kombiniert die Konzepte von Steuerung und Engagement, um eine absolute Beurteilung des ESG-Risikos zu erhalten.
- Scope 1-THG-Emissionen – Scope 1-Emissionen stammen aus dem internen Betrieb eines Unternehmens, einschließlich der Energieerzeugung vor Ort, der Fahrzeugflotte, der Produktion und des Abfalls.
- Scope 2-THG-Emissionen – Scope 2-Emissionen sind indirekte Emissionen, die durch die Erzeugung der vom Unternehmen verbrauchten Energie entstehen.



Datenquellen und -verarbeitung

Die Verwaltungsgesellschaft überwacht die Erreichung der ökologischen und/oder sozialen Merkmale des Teilfonds mithilfe ihrer eigenen Datenanbieter.

Als Hauptquellen nutzt die Verwaltungsgesellschaft drei externe Datenanbieter:

- Die Verwaltungsgesellschaft bewertet die ökologischen und/oder sozialen Merkmale der Bestandteile des Teilfonds mithilfe des externen Datenanbieters Sustainalytics. Die Verwaltungsgesellschaft nutzt Sustainalytics für ESG-Risiko-Scores, die Beurteilung von Kontroversen, Produktinvolvierung sowie die Ausrichtung auf globale Standards (z. B. die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen).
- Die Verwaltungsgesellschaft nutzt Morningstar zur Analyse der Vergleichsgruppe des Teilfonds sowie für verschiedene ESG-Datenberechnungen auf Portfolioebene.
- Die Verwaltungsgesellschaft nutzt den Datenanbieter ISS für Klima- und Auswirkungsdaten. Die Verwaltungsgesellschaft verwendet ISS auch als Lösung für die Stimmrechtsvertretung.

Die aus diesen Quellen gesammelten Daten werden im internen Front-to-Back-Tool integriert und gespeichert und/oder stehen dem dedizierten Datenmanagementsystem der Verwaltungsgesellschaft zur Verfügung (das direkt und kontinuierlich Daten von den Anbietern bezieht). Informationen sind auch über spezielle Portale verfügbar, die von externen Datenanbietern entwickelt werden und deren Zugang auf bestimmte Nutzer der Verwaltungsgesellschaft beschränkt ist. Die Verwaltungsgesellschaft prüft, ob die Daten verfügbar sind, gemeldet (bzw. berechnet) werden und über einen längeren Zeitraum zuverlässig sind. Auf Einzelfallbasis (z. B. wenn ein ESG-Score fehlt) kann die Verwaltungsgesellschaft andere Informationsquellen nutzen, um sich eine eigene Meinung über die ESG-Eignung einer Anlagegelegenheit für die Strategie des Teilfonds zu bilden.

Der externe Anlageverwalter bezieht Informationen von externen Datenanbietern, einschließlich Unternehmen wie MSCI und Bloomberg, sowie aus eigenem Research und Analysen. Daten von Drittanbietern stammen in der Regel aus seriösen und in einigen Fällen geprüften Quellen, beispielsweise Jahresberichten oder Nachhaltigkeitsberichten. Nach Erhalt werden die Daten durch die Analysten überprüft. Um eine einheitliche Interpretation der Daten sicherzustellen, wird gegebenenfalls ein Benchmarking durchgeführt. Die erhobenen ESG-Daten werden mithilfe einer proprietären ESG-Scorecard ausgewertet, die von den Analysten ausgefüllt wird.

Die Daten werden durch eine Kombination aus externen und internen proprietären Systemen und digitalen Plattformtools verarbeitet, die das Engagement der Fonds sowohl auf Fonds- als auch auf Wertpapierebene vor und nach dem Handel überwachen.

Die Einsatz geschätzter Daten ist begrenzt. Wenn jedoch eine Schätzung erforderlich ist, werden proprietäre Analysen und Tools genutzt. Wenn ein Portfoliounternehmen beispielsweise seine Treibhausgasemissionen nicht offenlegt, wird eine Schätzung mithilfe des vom Anlageverwalter entwickelten Tools für CO₂-Emissionen vorgenommen, mit dem die CO₂-Intensität der Portfoliounternehmen geschätzt wird.



Beschränkungen der Methoden und Daten

Die verwendeten Methoden und Daten weisen folgende Beschränkungen auf:

- **Datenqualität:** Der verfolgte Ansatz umfasst qualitative Analysen der ESG-Referenzen eines Unternehmens. Die Methodik unterliegt Beschränkungen, unter anderem durch die Abhängigkeit von der Qualität der Daten, die von Portfoliounternehmen oder von externen Research-Anbietern bereitgestellt werden, und bezüglich der Quantifizierung qualitativer Daten.
- **Abdeckung:** Das für die Analyse des Teilfonds zuständige Gesamtteam von ESG-Analysten verfügt möglicherweise nicht über ausreichend Personal, um das gesamte Anlageuniversum und bestehende methodische Einschränkungen abzudecken. Im Hinblick auf externe Datenanbieter hat sich im Laufe der Zeit zwar die Anzahl der von Datenanbietern erfassten Unternehmen deutlich erhöht und nimmt weiterhin zu, es kann jedoch vorkommen, dass ein bestimmtes Unternehmen von ihnen nicht bewertet wird. Dies liegt daran, dass entweder der Datenanbieter das betreffende Unternehmen nicht erfasst oder das Unternehmen die für eine ordnungsgemäße Bewertung durch den Datenanbieter erforderlichen Daten nicht zur Verfügung gestellt hat.
- **Diskrepanz bei Ratings:** Die für die Analyse des Teilfonds verwendeten Daten stammen von verschiedenen Datenanbietern, die unterschiedliche Methoden zur Beurteilung der ESG-Performance verwenden. Das Ergebnis ihrer Bewertung ist zu einem gewissen Grad subjektiv und inkonsistent. Darüber hinaus können die unterschiedlichen Datenquellen und Verarbeitungsmethoden, die von der

Verwaltungsgesellschaft und den Vermögensverwaltern offener Investmentfonds verwendet werden, diese Rating-Diskrepanzen weiter verstärken.

- Geschätzte Daten: Nicht alle Datenpunkte sind berichtete Daten, und einige der verwendeten Daten sind Schätzungen. Beispielsweise können im Fall von CO₂-Daten oder ESG-Ratings einige technische Berechnungen auf geschätzten Daten basieren (d. h. auf einer Bezugnahme auf den Durchschnitt einer Vergleichsgruppe).



Due Diligence

Die Verwaltungsgesellschaft führt bei der Auswahl der delegierten Strategien sowie bei offenen Investmentfonds eine Due-Diligence-Prüfung durch.

- Das MDD-Team identifiziert qualitativ hochwertige Anlagestrategien, wählt diese aus und überwacht das Universum der genehmigten Strategien. Das MDD-Analystenteam konzentriert sich auf alle investitions- und nachhaltigkeitsbezogenen Elemente einer Anlagestrategie, wie zum Beispiel Organisation, Team, Investitionen, Portfoliokonstruktion, Prozess, Erfolgsbilanz usw. Die Research-Berichte von MDD enthalten eine gründliche Nachhaltigkeits-Due-Diligence und ein separates Nachhaltigkeits-Rating. Bei allen Strategien bewerten MDD-Analysten die für die Strategie verantwortliche Vermögensverwaltungsgesellschaft hinsichtlich ihres Engagements und ihrer Transparenz bezüglich ESG-Investitionen. Sie beurteilen auch, in welchem Umfang und in welchen Phasen ESG-Kriterien in die Anlagestrategien integriert und effektiv im Investitionsprozess und im Portfolio berücksichtigt werden. Diese Analyse erfolgt anhand eines Fragebogens, der über Deeligenz, die firmeneigene Plattform der Verwaltungsgesellschaft, versandt wird, sowie bei Besprechungen mit den an der Strategie beteiligten Fachleuten (z. B. Portfolioverwaltern, Finanzanalysten, ESG-Analysten, Managementteam usw.). Die eingehende Analyse der Verwaltungsgesellschaft basiert auf einem „5-P-Ansatz“: Parent, People, Process, Portfolio and Performance (Muttergesellschaft, Mitarbeiter, Prozesse, Portfolio und Performance). Jeder der zuvor beschriebenen Aspekte wird bewertet, was letztendlich zu einer endgültigen Bewertung der Strategie führt.
Im Rahmen des Überwachungsprozesses überprüft das MDD-Team regelmäßig die Performance der Strategie, um sicherzustellen, dass sie weiterhin dem Anlagestil des Portfolios entspricht. Das MDD-Team sorgt für Transparenz und regelmäßige Überwachung des Portfolios der Strategie. Die ESG-Ratings und die sonstigen Nachhaltigkeitsmerkmale der Basiswerte des Portfolios werden ebenfalls regelmäßig überwacht. Darüber hinaus treffen sich MDD-Analysten regelmäßig mit Portfolioverwaltern, um über die jüngste Performance und die jüngsten Transaktionen zu sprechen, um die Ausrichtung auf die beworbenen ökologischen und/oder sozialen Merkmale zu überwachen. Zur Vorbereitung der Besprechung verschicken die MDD-Analysten über die firmeneigene Plattform der Verwaltungsgesellschaft, Deeligenz, einen Monitoring-Fragebogen mit Fragen zum Portfolio, zur Performance und zu ESG-Faktoren. In den Gesprächen klären die Portfolioverwalter, ob es Änderungen beim Team und bei den Prozessen gibt. Analysten und Anlageverwalter besprechen auch die jüngsten Engagements und die Meilensteine während des Berichtszeitraums. Darüber hinaus überwachen MDD-Analysten alle wichtigen Ereignisse, die Auswirkungen auf das Portfolio haben können, beispielsweise in Bezug auf ihre Anlagen, Finanz- und ESG-Analysten, den Anlageprozess und die Fähigkeit zum Engagement. Jede Änderung kann sich auf die 5-P-basierte Bewertung der Strategie auswirken, was zu einer Änderung der Bewertungen für die Strategie, einschließlich der Nachhaltigkeitsbewertung, führen kann.
- Das ESG-Team unterstützt das MDD-Team bei der Überprüfung des Prozesses und der Methoden, die die externen Anlageverwalter bei der Berücksichtigung von ESG- und Nachhaltigkeitsthemen anwenden. Das ESG-Team gibt in der Auswahlphase qualitatives Feedback und unterstützt das MDD-Team während des gesamten Analyseprozesses unter Anwendung des oben erwähnten „5-P-Ansatzes“. Darüber hinaus überwacht das ESG-Team während der Überwachungsphase die Merkmale und die Performance des Teilfonds in Bezug auf die definierten ökologischen und/oder sozialen Merkmale. Das ESG-Team überwacht außerdem die zugrunde liegenden Anlagen des Teilfonds im Hinblick auf die allgemeinen ökologischen und/oder sozialen Merkmale sowie die ESG-Indikatoren für alle Positionen des Teilfonds. Wenn festgestellt wird, dass eine Position die ökologischen und/oder

sozialen Merkmale des Teilfonds nicht erfüllt, wird das ESG-Team das Problem durch eine interne Analyse weiter untersuchen. Darüber hinaus ist das ESG-Team dafür verantwortlich, die Ausschlusslisten regelmäßig zu überprüfen, die Relevanz der neuesten ESG-Informationen in Bezug auf in der Sperrliste enthaltene Unternehmen zu beurteilen und die Listen entsprechend zu aktualisieren und so die Portfolios anzupassen. Das ESG-Team stellt darüber hinaus sicher, dass die regulatorischen Anforderungen an Green Finance, wie die Offenlegungsverordnung, die technischen Regulierungsstandards (RTS) oder die Taxonomie-Verordnung, richtig verstanden und über die gesamte Produktpalette hinweg umgesetzt werden. Schließlich ist das ESG-Team für die Nachhaltigkeitskennzeichnung der Produktpalette der Verwaltungsgesellschaft verantwortlich. Insgesamt spielt das ESG-Team eine deutlich übergreifende Rolle in der Organisation der Verwaltungsgesellschaft, da ESG das Herzstück der Anlagestrategie ist.

Der externe Anlageverwalter führt eine Due-Diligence-Prüfung der Basiswerte des Teilfonds durch. ESG-Due-Diligence wird im Rahmen des fundamentalen Investmentresearchs durchgeführt. Research-Analysten bewerten die Kennzahlen für wichtige nachteilige Auswirkungen und identifizieren wichtige Nachhaltigkeitsrisiken, um deren Wesentlichkeit für das betreffende Unternehmen oder die betreffende Anlage zu bewerten und auszudrücken. Die Bewertungen der Analysten spiegeln sich entweder in schriftlichem Research oder einer ESG-Scorecard wider. Gegebenenfalls verwendet der Analyst die ESG-Scorecard, um 15 obligatorische und gemeinsame Faktoren sowie zusätzliche idiosynkratische Faktoren zu bewerten, die als relevant für das Risikoprofil und den Geschäftsmix des betreffenden Unternehmens angesehen werden. Zusätzlich zu den proprietären Beurteilungen können bei der Anlageentscheidung gegebenenfalls auch ESG-Ratings von Dritten berücksichtigt werden. Eine angemessene Berücksichtigung von ESG-Faktoren ist ein obligatorisches Ziel im Due-Diligence-Prozess für Analysten und Fondsverwalter.



Engagement-Politik

Im Rahmen ihres Unterberatungsgeschäftsmodells delegiert die Verwaltungsgesellschaft die Verantwortung für das Engagement an den ausgewählten externen Anlageverwalter. Die Verwaltungsgesellschaft delegiert jedoch nicht alle Stewardship-Aktivitäten und ist für die Stimmrechtsvertretung verantwortlich. Der externe Anlageverwalter kann als Berater fungieren und die Verwaltungsgesellschaft bei bestimmten Fragen bezüglich der Zusammenarbeit mit bestimmten Unternehmen anleiten. Auch wenn sie beraten wurde, bleibt die Verwaltungsgesellschaft der letzte Entscheidungsträger für die Stimmrechtsvertretung.

Der externe Anlageverwalter ist der Ansicht, dass der langfristige Erfolg von Unternehmen durch eine effektive Anleger-Stewardship und hohe Unternehmensführungsstandards unterstützt wird. Er ist überzeugt, dass ein Unternehmen, das gut und nachhaltig geführt wird, langfristig eher erfolgreich sein wird.

Wenn möglich, versucht der externe Anlageverwalter, seine Ziele durch Vereinbarung und auf vertrauliche Weise zu erreichen. Er kann aber bereit sein, Probleme öffentlich zu machen, indem er sie der nationalen Presse zuträgt oder die Beantragung einer Versammlung unterstützt bzw. selbst eine Versammlung beantragt, um den Aktionären die Möglichkeit zu geben, über strittige Angelegenheiten abzustimmen. Die Priorisierung der Ressourcen des externen Anlageverwalters basiert auf einer Reihe von Faktoren, einschließlich der Wesentlichkeit eines Problems und des Umfangs der Beteiligung.

Der externe Anlageverwalter überwacht regelmäßig den Fortschritt der Engagements im Vergleich zu den identifizierten Zielen. Für ihn bedeutet die Konfrontation mit Vorstandsmitgliedern bei Aktionärsversammlungen einen Misserfolg bezüglich der Unternehmensführung. Die Eskalation wird normalerweise vom Anlageteam zusammen mit dem Stewardship & Sustainability Team durchgeführt und kann ein Treffen mit dem Vorstandsvorsitzenden des Unternehmens und/oder einem leitenden unabhängigen Vorstandsmitglied, dem Führungsteam, anderen Aktionären und/oder Unternehmensberatern umfassen. In einer begrenzten Anzahl von Fällen kann es angemessen sein, dass der Chief Executive Officer oder der Chief Investment Officer von M&G Investments einbezogen wird.

Eine fokussierte Intervention beginnt im Allgemeinen mit einem Prozess, bei dem das Verständnis der Position des Unternehmens verbessert und dem Unternehmen die eigene Position mitgeteilt wird. Dies kann die Aufnahme von Gesprächen mit dem Vorstandsvorsitzenden und/oder den Beratern des Unternehmens beinhalten.

Der externe Anlageverwalter steht auch in regelmäßigem Kontakt mit anderen Stakeholdern, darunter Handelskammern, politischen Entscheidungsträgern und Nichtregierungsorganisationen (NGOs) wie dem Department for Business, Energy and Industrial Strategy (BEIS), der Financial Conduct Authority (FCA), dem Financial Reporting Council (FRC), der Investment Association, der UN PRI, der Institutional Investors Group on Climate Change (IIGCC), der United Kingdom Sustainable Investment and Finance Association (UKSIF), der EFAMA, dem Investor Forum, dem International Corporate Governance Network (ICGN), ShareAction und anderen. Diese Interaktionen folgen demselben Verfahren und verwenden viele der gleichen Methoden wie seine Interaktionen mit Unternehmen. Daher werden sie vom Stewardship & Sustainability Team protokolliert und nachverfolgt.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website des externen Anlageverwalters:
<https://www.mandg.com/investments>



Festgelegter Referenzwert

Für diesen Teilfonds wurde kein spezifischer ESG-bezogener Index bestimmt.